Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 18

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tit. Direktion d. „Schweiz. Landesbibliothek“ Bern.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 30. April 1904. | Nr. 18 | 11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminardirektoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Goßau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Moderne Pädagogik und christliche Erziehung.

Jesus Christus ist aber nicht bloß das Vorbild, nachdem die Kinder erzogen werden sollen, sondern er ist auch der Weg und das Beispiel der Art und Weise der Erziehung, das jeder nach dem kopieren und nachahmen sollte, welcher auf dem Gebiete der Erziehung zu arbeiten hat.

Es ist keine Kleinigkeit, Kinder zu bilden und erziehen, sowohl in Bezug auf die schwere Verantwortung als auch in Rücksicht auf die großen Schwierigkeiten, die damit verbunden und die vielen Opfer, die dabei gebracht werden müssen. Es erfordert ein bestimmtes Maß von Wissen und die Anwendung und Befolgung richtiger Grundsätze und Regeln, eine vernünftige Methode, aber noch weit wichtiger als alles Wissen ist das gute Beispiel, ein solider Charakter und der gute Gebrauch der Gnadenmittel, des Gebetes und der hl. Sakramente.

Ein guter Erzieher ist der, welcher das Beispiel des göttlichen Lehrers stets vor Augen hat und dasselbe nach Kräften nachzuahmen bestrebt ist. Bei diesem Ideal sieht er eine innige Liebe zu den Kindern, eine große Sanftmut und eine unermüdliche Geduld, eine wunderbare